

Diese kurzen Pflanzen-Beschriebe sind nicht in der Reihenfolge 1–10, wohl aber die Fotos vorne. Nummer und Name sind in die Text-Lücken einzusetzen, wobei kleine Hilfen eingebaut sind: Die Namen-Lücken zählen gleich viele Punkte, wie Buchstaben im gesuchten Namen stecken. Die Namen-Aufzählung enthält zwei «faule Eier».

Sommer

- _____ Blassgelbe, mützenartige Blüten stehen in lockeren Trauben auf dem hohen, meist verzweigten Stängel mit den hahnenfussartigen Blättern. Das Gift der Wurzel tötete selbst Wölfe, daher der Name
- _____ Kurze Härchen rund um die ledrigen Blättchen und die rosaroten Röschenblüten kennzeichnen die , die meist in grösseren Gruppen wächst und die Felsen liebt. Die verholzten Zweige überdauern den Winter.
- _____ Dunkelblaue, halbrund gebogene dünne Röhrenblüten zieren fast kugelförmig die auf kräftigem Stiel mit wenig Laubblättern.
- _____ Das mit den dunkelroten Blüten erhielt seinen Namen vom Küchenquirl, an den seine Form erinnert. Ein Absud dieser Pflanze soll früher gegen gewisse unliebsame Kleinschädlinge geschützt haben.
- _____ Dass der regelrecht Steine zerbrechen könne, glaubt heute niemand mehr. Die kleinen weissen Sternblüten bilden auf schlankem Stiel eine Traube. Die Blätter sind klein und bilden dicke Rosettenknollen, die dicht beisammen stehen.
- _____ Auffällige rosarote Tellerblüten auf recht langen, sehr schlanken Stielen und steife, grasartige Blätter besitzt die
- _____ Für manche Berggänger ist das wegen seiner auffallend blauorangen Blüten auf dem sehr dünnen, meist kriechenden Stiel mit den kleinen Blättchen die schönste Alpen-Blume.
- _____ Nicht blaue wie all ihre Schwestern, sondern blassgelbe Blüten hat die St , die auch wegen ihrer kolbenartigen Form gar nicht ihren Verwandten gleicht. Sie wächst aus einer Rosette von schmalen, glänzenden Blättern heraus.
- _____ Altmann heisst die auch, wegen ihres silbergrauen Haarschopfes nach dem Verblühen. Die grosse weisse Blüte mit dem gelben Staubblatt-Büschel ist zuerst aussen leicht violett überhaucht.
- _____ Eine dichte Ähre bilden die mützenartigen blauen Blüten dieser sehr kräftigen, bis meterhohen Pflanze. Auch der D ist in allen Teilen sehr giftig.

- Rundköpfige Rapunzel
- Alpen-Leinkraut
- Wolfswurz
- Kleines Bärenkraut
- Straussblütige Glockenblume
- Stein-Nelke
- Dichtblütiger Eisenhut
- Trauben-Steinbrech
- Gelbe Alpenrose
- Alpen-Anemone
- Quirlblättriges Läusekraut
- Bewimperte Alpenrose





Arbeitsblatt Sommer

